

unfern Tadel, daß er sich dem Willen der übrigen Razi-
fen beharrlich entgegenstellte, und unser Mitleiden, daß
sein Edelmuth nicht den Lohn gefunden hat, dessen er wür-
dig gewesen wäre.

Sechshundfünfzigstes Kapitel.

Roldans meuterische Umtriebe. — Bartolomeo wird hart von ihm
bedrängt. — Hilfe von Spanien errettet ihn. — Sein Feldzug
gegen Guarionex. — Edelthum des letzteren.

Was Bartolomeo seinem Bruder in dem Bisherigen
berichtet hatte, war zwar schlimm genug; doch die Ge-
wandtheit, Thätigkeit und Energie *) des Adelantado
hatte Alles glücklich beigelegt. Aber noch schlimmere
Dinge waren zu erzählen übrig, welche Anstiedlung in
den beklagenswerthesten Zustand versetzten, und deren Ende
noch nicht abzusehen war.

Der Hauptanstifter dieses Unheils war Franz Rol-
dan, ein Mann, den Columbus aus Armuth und Dun-
kelheit gezogen, von einem Amte zum andern erhoben und
endlich zum obersten Richter der Insel ernannt hatte.
Columbus hatte in ihm eine Schlange an seinem Busen
genährt.

Sobald Roldan glaubte, der Admiral sei bei dem
König in Ungnade gefallen, sann er darauf, wie er sich
zum obersten Befehlshaber auf der Insel aufschwingen
könnte. Sein Amt war das nächste dem Range nach an
dem des Adelantado. Dieser schien ihm daher allein bei
seinen Plänen im Wege zu stehen. Grund genug für
Roldan, den Adelantado zu hassen, und eine Verschwö-
rung anzuknüpfen, um ihn aus dem Wege zu schaffen.

*) Das kräftige, nachdrückliche Handeln; die Thatkraft.